

Tagesspiegel Steglitz-Zehlendorf vom 29.2.2024

Boris Buchholz

## KIEZKAMERA



**Nicht Schornsteine an sich** beschäftigen den Zehlendorfer **Axel Friedrich** aktuell, sondern Kaminöfen. Der umtriebige Experte, 30 Jahre lang arbeitete er als Abteilungsleiter im Umweltbundesamt, er deckte den Dieselabgas-Skandal mit auf,

hat einen Weg gefunden, jüngere und ältere Holzöfen umweltfreundlicher zu machen: Mit dem Einbau eines Partikelabscheiders, eines Zusatzgeräts, könne der Feinstaub- und Rußausstoß deutlich vermindert werden. Bis zu 95 Prozent Reduktion sei möglich, so der Experte.

**Im Rahmen des Vorhabens [„Klimafreundliches Quartier“ \(KliQ\)](#)** in Zehlendorf initiierte Axel Friedrich mit Gleichgesinnten in der Papageiensiedlung ein Modellprojekt für die Nachrüstung von Kaminöfen. Die schlechte Luft im Winter ist in der Nachbarschaft seit längerer Zeit ein Thema, „in Zehlendorf gehen die Werte ab 18 Uhr deutlich hoch“, weiß der Emissions-Fachmann durch seine Messungen.

**Im vergangenen Frühjahr meldeten 130 Kaminbesitzer** der Siedlung ihr Interesse an dem Projekt an. 53 von ihnen entschieden sich im Herbst, zu investieren und ihre Öfen nachzurüsten. Zuvor hatte Axel Friedrich einen wichtigen Durchbruch bei den vier Firmen erreicht, die die Abscheider herstellen: „Die Hersteller haben für das Pilotprojekt auf die Hälfte des Listenpreises verzichtet“, sagte er dem Tagesspiegel am Telefon. Er rechnet damit, dass auf die Kaminbesitzer inklusive Einbau durch eine Fachfirma Kosten von maximal 1500 Euro zukommen, „das müsste eigentlich reichen“.

**Da das Pilotprojekt in der Waldsiedlung für 100 Teilnehmende ausgelegt ist**, freut sich die KliQ-Gruppe „gesund leben“ über weitere Mitstreiter. „Da wegen der Preisnachlässe eine hohe Beteiligung wünschenswert ist und sich ein Effekt für die Luftreinhaltung erst bei höheren Teilnehmerzahlen bemerkbar macht, werden weitere Interessierte gesucht“, schreibt **Andrea Sundermann-Rosenow** für die Gruppe in einem aktuellen Aufruf. Weil die Öfen von den Herstellern meist nur unter optimalen Laborbedingungen geprüft werden, ist über die tatsächlichen Emissionswerte in der Praxis nur wenig bekannt. Die Gruppe sieht deshalb im Projekt begleitende Messungen vor: einmal nach dem Einbau des Abscheiders, dann wieder nach zwei Jahren. So soll der langfristige Effekt wissenschaftlich belegbar werden.

**Interessant ist das Projekt auch für Feuerfreunde**, die einen älteren Kaminofen besitzen: Die schwarz-gelbe Bundesregierung unter **Angela Merkel** (CDU) hatte 2009 beschlossen, dass Ende 2024 alle Öfen, die bis 2010 gebaut worden sind, abgestellt oder erneuert werden müssen. Laut Axel Friedrich müssen bundesweit drei bis vier Millionen Kaminöfen bis Ende des Jahres ausgetauscht werden. Die Nachrüstung mit einem Partikelabscheider ist eine Alternative, seinen alten Ofen zukunftsfest und umweltfreundlicher zu machen.

**Axel Friedrich sind die 95 Prozent Emissionsminderung übrigens noch nicht genug.** „Das Ziel ist 99 Prozent, da würde ich gerne hinkommen“, sagte er im Telefonat.

- **Interessierte bitte bis zum 8. März melden:** Die KLiQ-Gruppe „gesund leben“ möchte dann die Partikelabscheider bestellen. Die E-Mail-Adresse der Gruppe lautet: [gesundleben@kliq-berlin.de](mailto:gesundleben@kliq-berlin.de). Technische Fragen beantwortet Ihre Bezirksschornsteinfegerin oder Ihr Schornsteinfeger – oder Axel Friedrich ([axel.friedrich.berlin@gmail.com](mailto:axel.friedrich.berlin@gmail.com)).
- **Interessanter Bericht bei Plusminus:** Am gestrigen Mittwoch strahlte das ARD-Magazin einen höchst informativen Beitrag über die Emissionen von Kaminöfen und die vom Zehlendorfer Experten vorgeschlagene Lösung aus (spulen Sie bis Minute 19:20 vor). Ab 22:50 ist Axel Friedrich im Bild zu sehen. Hier der Link: [www.ardmediathek.de](http://www.ardmediathek.de)
- Foto: privat